



Scrapbooking – neue Ideen zum Gestalten

In den USA ist Scrapbooking seit Jahrzehnten bekannt und beliebt. Ein *scrapbook*, das ist eigentlich ein ganz normales Sammelalbum, in dem man aufbewahrt, was man zu einem Thema gesammelt hat. Bekanntlich kann Sammeln sich zu einer wahren Leidenschaft entwickeln. Ich kenne das aus eigener Erfahrung nur zu gut, da ich prinzipiell alles sammle, weil man es vielleicht noch einmal brauchen kann oder weil daran Erinnerungen hängen oder weil es einfach zu schade zum Wegwerfen ist. Schon als Kind hatte ich eine Zigarrenkiste, in der ich alles sammelte, was ich wegwerfen wollte.

Oft habe ich daran gedacht, dass man eigentlich etwas aus seinen Erinnerungsstückchen machen sollte, damit sie nicht einfach in Zigarrenkistchen oder überfüllten Schubladen untergehen. Das gilt nicht zuletzt für die vielen Fotos, deren Menge sich seit der digitalen Fotografie geradezu inflatorisch aufgebläht hat. Einen schönen Platz finden für seine Erinnerungen, sie schön präsentieren – aber wie?

Dieses Bedürfnis haben offenbar andere Menschen auch; jedenfalls trägt ihm das Hobby *Scrapbooking* – also ein Sammelalbum anlegen – Rechnung. Bei allen Alben spielen Fotografien eine besondere Rolle. Sie sind das, woran sich unsere Erinnerungen aufhängen. Und mit den Fotos verbinden sich oft genug andere Stücke, die man von irgendwo mitgebracht hat: die seltene Blume, die zu Hause gepresst wurde; die bunte Vogelfeder, die auf dem Weg lag; die Eintrittskarte ins Konzert, die man dem Kontrolleur wieder abgeschwatzt hat; das Flugticket in den Sommerurlaub; die Serviette aus dem tollen griechischen Restaurant.

Wenn Sie auch zu den Sammlern solcher Dinge gehören, dann ist Scrapbooking für Sie ideal. Der Christophorusverlag hat mehrere Kreativ-Hefte und -Bücher dazu herausgebracht, die ganz unserem Grundbedürfnis entgegenkommen, wichtige Momente im Leben – Hochzeit, Geburtstage, Familienfeste, den ersten Kindertag, die Einschulung des Ältesten – festzuhalten und auszugestalten.

„Ich denke, dass solche Fotoalben und Einzelstücke uns helfen, wieder auf das Wesentliche zu achten und mehr Freude am Leben zu gewinnen“, so Anna Dederer, die Autorin eines der drei im Folgenden vorgestellten Bücher.

Und wenn Sie zunächst eine grundlegende Hilfe für den Einstieg brauchen: Hier ist sie, das oben abgebildete Buch.

**Karen-Marie Fabricius: Grundtechniken Scrapbooking. Christophorus 2007 • 62
Seiten • € 12,90**

Karen-Marie Fabricius hat dieses Buch unter Mitarbeit fünf anderer Autorinnen zusammengestellt. Sie ist selbst Papierdesignerin und besitzt in Dänemark nahe der deutschen Grenze ein Papiermuseum (www.karenmarieklip.dk/SEEEMS/596.asp Die Homepage ist in Dänisch, aber es gibt eine zusammenfassende englische Version) und eine Firma, die viele Grundprodukte und kleine Kunstwerke anbietet. Zudem kann man sich hier – als Einzelperson oder Gruppe – zu einzelnen Kursen anmelden.

Wie oben erläutert, geht es auch hier um das Erstellen von Sammelalben oder schönen Einzelstücken, die immer ein oder mehrere Bilder attraktiv präsentieren. So gilt die Einführung in das Hobby Scrapbooking zunächst den Grundmaterialien, Papier und Werkzeugen. Insgesamt setzt das Buch darauf, möglichst wenige Fertigprodukte zu kaufen, sondern von Anfang an alles selbst zu gestalten, also auch das Sammelalbum selbst zu entwerfen und anzufertigen. Ist dieses geschehen, gibt K.-M. Fabricius zahlreiche Tipps zum individuellen Ausgestalten; es ist erstaunlich, wie unterschiedlich ein Produkt allein durch eine veränderte Seitenaufteilung mit Auswahl der Fotos, Dekoration und Beschriftung wirkt.

Zu Dekoration und Beschriftungstechniken (einschließlich originaler Vorlagen) finden sich am Ende des Buches zwei eigene Kapitel, in denen die grundlegenden Kenntnisse vertieft werden können.

Das Kapitel „Zubehör“ stellt Dinge vor, mit denen die Gegenstände aufgewertet werden können; Knöpfe zum Verschließen etwa oder Anhänger aus Papier („tags“). Dadurch, dass die von den Autorinnen erarbeiteten Kunstwerke immer im Farbfoto abgebildet sind, erhält man gleichzeitig weitere Ideen zum Entwerfen eigener Produkte oder deren Ausgestaltung.

Ein umfangreiches Kapitel gilt der „Rahmentchnik“ und den damit verbundenen Effekten wie Färben, Schleifen, Schneiden, Falten, Schichten, Flechten oder Reißen. Was so schon perfekt aussieht, ist aber noch steigerungsfähig durch „Spezialeffekte“, die in der Tat genau den richtigen „Touch“ Professionalität“ verleihen.

Ein ausgezeichnetes Buch, das nicht nur durch seine klare Anlage besticht, sondern vor allem auch durch die ausgezeichneten Farbfotos, die die Möglichkeiten der Präsentation besser erkennen lassen, als jede Beschreibung es könnte.

Ein Muss für alle, die sich ernsthaft mit diesem wirklich nicht teuren Hobby auseinandersetzen wollen.

Für alle, die sich zunächst erst einmal informieren oder in das Hobby nur hineinschnuppern wollen, gibt es – jeweils für die Hälfte des Preises – mehrere Hefte beim gleichen Verlag, immer aus der Reihe „creativ compact“. Zwei von ihnen stellen wir im Folgenden vor.



Anna Dederer: Scrapbooking – leicht gemacht
(Creativ Compact)

Martha Steinmeyer: Scrapbooking – Ideen
rund ums Foto (Creativ Compact)

Christophorus 2007 • je 32 Seiten • € 7,50

Beide Hefte bringen als Ergänzung zu dem Buch viele weitere Ideen rund um das Foto. Grundlage bei Martha Steinmeyer ist das Erstellen von speziellen Fotoalben und Leporellos, aber mit nur wenig Fantasie lassen sich alle Ideen abwandeln und übertragen auf eigens angefertigte Grußkarten zu besonderen Anlässen, Gutscheine, Kalender oder Wandbilder. Die entstandenen Kunstwerke sollten also keineswegs wieder in einer Schublade oder einem Regal auf der untersten Reihe verschwinden, sondern regelrecht präsentiert werden, wo sie deutlich sichtbar sind und das Herz wärmen, wenn man sie anschaut.



Der Grundbedarf für das Hobby ist einfach: Fotos, spezielle Papiere und eben Erinnerungsstücke en masse. Wer diese nicht hat, kann auf viele Accessoires aus dem Bastelbedarf zurückgreifen. Beide Autorinnen erklären die Techniken knapp, aber anschaulich und informativ; das Heft von Martha Steinmeyer bindet oft noch andere Ideen und Techniken mit ein, wie zum Beispiel das Bemalen von Holz oder Pappmaché, das Prägen von Motiven und Schriftzügen, Embossing und anderes. Vorlagen für viele benötigte Textsegmente und Beschriftungen für die Modelle in ihrem Heft bietet der Christophorusverlag zum kostenlosen Download in Form von neun verschiedenen Motiven (als pdf-Datei) an: www.christophorus-verlag.de/service.

Nützlich ist in diesem Heft auch das „Kleine Scrapbooking-ABC“, denn auch dieses Hobby kommt leider nicht ohne (ausschließlich) englische Fachbegriffe wie *Embellishing*, *Journaling*, *Ribbon Charms*, *Shabby Sticks* und ähnlichen aus. Vor allem, wenn man sich im Fachhandel die entsprechenden Teile besorgen will, sind dieses Kenntnisse vonnöten, damit man nicht gar so blöd dasteht und immer wieder nachfragen muss.

Die Vorschläge bei Martha Steinmeyer drehen sich vielfach rund um das Kind („mein erstes Jahr“, „Baby im Bad“, „zum Schulanfang“ ...), aber, wie gesagt, es kostet keinerlei Mühe und nur bedingt Fantasie, ihre Vorschläge und Anregungen auf andere Bereiche zu übertragen. Ihre Modelle sind Aufstell- und Wandbilder, Keilrahmen, Hänge- und Tischkalender, Schreibtischdeko, Fotoboxen und anderes mehr.

Für den Anfänger oder für den, der sich auf die Ausgestaltung von Albumblättern konzentrieren will, empfiehlt sich das Heft von Anna Dederer. Sie kommt bei ihren Basteleien insgesamt mit weniger Materialien aus, die zum Dekorieren jeweils auf eine Seite besonderen Papiers aufgeklebt werden. Ihre Motive nimmt sie aus den Erinnerungen und Festivitäten des Lebens: von der Hochzeit, vom Baby, vom Kleinkind, von den Ferien im Süden, von einem besonderen Fest. Diese Anleitungen für Albumseiten eignen sich ganz besonders gut auch zum Gestalten von Grußkarten.

Durch die genaue Auflistung des Materialbedarfs (am Ende des Heftes auch Bezugsnachweise), die präzisen Anleitungen und vor allem die umfassenden beigehefteten Vorlagebögen bleibt kaum eine Frage offen.

Fazit: Zwei ganz ausgezeichnete preiswerte Hefte, die Erwachsene einladen zum Basteln – und warum nicht das Ganze auf Kinder übertragen und die ihre eigenen Scrapbooks erstellen lassen? Von den Freunden, aus dem Garten, von einem Besuch im Zoo – einfach mal so.

Schließlich sind heute ordentliche Zigarrenkisten Mangelware geworden.



Vorlage

Astrid van Nahl

